

# SONBOL

von Niko Apel

Deutschland 2007 Betacam SP 55 Min. engl./farsi OmeU



Drehbuch: Niko Apel  
Kamera: Beate Scherer  
Schnitt: Ben von Grafenstein  
Musik: Axel Wolf  
Ton: Niko Apel  
Produzent: Jochen Laube  
Produktion: Sommerhaus Filmproduktionen  
Filmakademie Baden-Württemberg  
Südwestrundfunk (SWR)  
Kontakt: Filmakademie Baden-Württemberg  
Mit: Sonbol Fatemi

Ein ungewöhnlicher Dokumentarfilm über eine ungewöhnliche Frau: „Warum findest du eigentlich keinen Mann?“, wird Sonbol von ihrer Mutter gefragt. Die Antwort ist Schweigen. Sonbol Fatemi ist 35 Jahre alt und geschieden. Sie lebt in der heiligen Stadt Mashad im Nordosten der Islamischen Republik Iran. Sie hat ihre eigene Zahnarztpraxis, erzählt schmutzige Witze und fährt Autorennen gegen Männer – und sie lebt in ihrem alten Kinderzimmer. Als alleinstehende Frau kann sie sich in Iran keine Wohnung mieten. Jeden Tag streitet Sonbol mit ihrer Mutter über die Rolle der Frau und ihren Wunsch nach Unabhängigkeit. Für das Leben, das sie führt, muss sie jeden Tag aufs Neue kämpfen. Gegen ihre Mutter, die sie wieder verheiraten will, gegen die Sportfunktionäre, die Frauen die Teilnahme an Rallyes verbieten wollen – und nicht zuletzt gegen ihre eigenen Zweifel, ob Allah auf ihrer Seite steht. Sie spricht erstaunlich offen über ihr Leben in einem traditionell islamischen Land, in dem sie als Frau nicht einmal von der eigenen Familie unterstützt wird. Woher nimmt diese Frau ihren Mut? „Ich will nicht, dass man im Ausland denkt, wir Iranerinnen seien bloß stumme Schleiereulen.“ Niko Apel gelingt in seiner Dokumentation ebenso spannende wie ungewöhnliche Einblicke in eine gänzlich unbekannt Seite der Islamischen Republik Iran, wodurch unsere Vorurteile gegenüber diesem weitgehend abgeschotteten Land zumindest infrage gestellt werden.

"Why don't you find a man in fact?" Sonbol gets asked by her mother. The answer is silence. Sonbol Fatemi is 35 years old and divorced. She lives in the holy town of Mashad in Islamic Republic Iran's North East. She runs her own dental practice, tells dirty jokes, does car races against men – and lives in her old nursery. As single woman she can't rent a flat in Iran. Each day Sonbol fights with her mother about the role of women and her wish for independence. For the life she leads, she has to fight every day anew. Against her mother, wanting to marry her off again, against the sport functionaries wanting to ban women from taking part in rallies and not least against her own doubts, whether Allah is on her side.

Niko Apel wurde 1978 in Friedberg geboren. Von 2001 bis 2002 studierte er Politikwissenschaften an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Im Oktober 2006 schrieb er sich an der Filmakademie Baden-Württemberg in Ludwigsburg ein für das Fach Dokumentarfilmregie. SONBOL ist sein Abschlussfilm. Derzeit lebt und arbeitet er wieder in Frankfurt am Main.

## FILMOGRAFIE

2001 GENOVA CITTA APERTA, 2002 IF DOGS RUN FREE, 2003 VOR DEM HORIZONT; PRIME TIME; WIE DIE MAUS MIT DEM OHR AM RÜCKEN, 2004 GÜLAY, 2005 PAKE (alles Kurzfilme), 2007 SONBOL

## AUSZEICHNUNGEN

„First Steps“ Award für den besten Dokumentarfilm (Filmfestival Max Ophüls Preis Saarbrücken 2008), lobende Erwähnung (Seh-Süchte – Internationales Studentenfilmfestival Potsdam 2008)

## doku

do 20 nov 20.00 uhr Kulturpalast